

Leuchtende Kinderaugen sagen alles

Feierliche Eröffnung des „Rosa Hofmann-Kindertages“ durch Landesobmann Gen. Beyerl

Das erste Kinderheim der Kinderfreunde-Organisation in Salzburg wurde gestern durch den Landesobmann der Sozialistischen Partei, Gen. Franz Beyerl seiner Bestimmung übergeben.

Schon in den frühen Nachmittagsstunden herrschte im „Stöcklpart“ in Magglan reges Treiben. Die schöne Parkanlage an der Glan konnte die zahlreichen Besucher — zum Großteil waren es Genossen aus Magglan —, die mit ihren Kindern erschienen waren, kaum fassen. Die Kleinen fanden alles vor, was ein Kinderherz begehrt. Schaukel, Karussell und Kasperltheater gaben Anlaß zu fröhlichem Lärm, der weithin zu hören war, sodaß es an zahlreichen „Zaungästen“ nicht fehlte. Aber auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz, denn bei den Klängen der ausgezeichnet spielenden Magglander Trachtenkapelle schmeckten die gebotenen Getränke, es gab Bier, Wein und für Antialkoholiker Kracherl, doppelt so gut. Daß die Funktionäre der Ortsgruppe Magglan an alles gedacht haben, bewies ein umfangreicher Glückshafen, eine Lotterie und verschiedene andere Belustigungen.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz...

Gemeinderat Gen. Fellingner wandte sich in einer kurzen Ansprache an die Versammelten, in der er auf die Schwierigkeiten hinwies, die dem Bau des Heimes, der bereits 1945 geplant wurde, entgegenstanden und der nun endlich fertiggestellt werden konnte. Da waren die Mangel eines geeigneten Platzes, der Mangel an Arbeitskräften, die Beschaffung des nötigen Holzes — an die Errichtung eines Wasserturmes konnte wegen des Baumaterialmangels nicht gedacht werden — und noch verschiedene andere Voraussetzungen, die in mühevoller und intensiver Kleinarbeit geschaffen werden mußten.

„Mit dem Bau dieses Heimes, das an einem der schönsten Plätze Salzburgs entstanden ist, wurde bewiesen, was sozialistische Zusammenarbeit heißt. Die Funktionäre der Gemeinde Magglan, besonders erwähnt seien Gen. Hofflinger und Gen. Hofer, haben sich in selbstloser Weise eingesetzt, dieses schöne Projekt zu beginnen und — zu vollenden.“

Mit der symbolischen Überreichung des Schlüssel für das Heim an Gen. Hofer schloß der Redner seine Ausführungen, und unter stürmischem Beifall wandte sich Gen. Beyerl an die Gäste.

„Der Jugend soll eine neue Welt entstehen!“

In leidenschaftlichen Worten verwies Gen. Beyerl auf das Erbe, das uns der vergangene Krieg hinterlassen hat und das besonders seine unheilvolle Wirkung auf die Jugend verlieren muß. Die wichtige Bedeutung des neuerstandenen Heimes umriß der Redner mit folgenden Worten:

„Hier soll den Kindern und unserer Jugend eine neue, schöne Welt entstehen, in der sie Kraft für den kommenden schweren, aber schönen Kampf für die Idee des Sozialismus schöpfen kann. Wir brauchen unsere Kleinen noch nicht politisch schulen, wir müssen ihnen nur zeigen, was Lebensfreude ist, dann werden sie von selbst den richtigen Weg einschlagen, den Weg, der mit der Idee des Volkes in eine freie glückliche Zukunft führt.“

Anschließend sprach Gen. Beyerl allen Funktionären der Sektion Magglan seinen Dank für die schwere aber erfolgreiche Arbeit an der Schaffung des schönen Heimes aus und taufte es auf den Namen der Gen. Rosa Hofmann, die im Jahre 1943 für die Idee des Sozialismus ihr Leben gab.

„In diesem Sinne,“ sagte der Landesobmann abschließend, „wollen wir weiter wirken, daß unsere Jugend ein Erbe übernehmen kann, für das es sich zu kämpfen lohnt, sodaß wir einst sagen können — Menschheit mein Volk, Erde mein

Mit einer Gedenkfeiernthüllung für die von Hentershand gerichtete Gen. Rosa Hofmann fanden die Eröffnungsfeierlichkeiten ihren Abschluß. Das anschließende Gartenfest, bei dem Freude und Frohsinn bei alt und jung den Beweis der gelungenen Veranstaltung erbrachten, dauerte bis in die Abendstunden.